

Vorstand Fachbereich Feuerwehr und Rettungs- dienst im Gespräch mit der CDU-Fraktion im Landtag NRW



v.l.n.r.: Thorsten Fuchs, Eckhard Schwill, Bernd Schulzki, Werner Lohn, Lothar Hegemann, Kirstin Korte, Valentino Tagliafierro, Dirk Stratmann, Peter Grafenschaefer

Zu einem Meinungsaustausch trafen sich Mitglieder des Fachbereichsvorstandes Feuerwehr unter der Leitung des 2. Landesvorsitzenden Roland Staude und Justiziar Eckhard Schwill mit den Abgeordneten Werner Lohn, Winfried Schittges, Kirstin Korte und Lothar Hegemann zu einem Meinungsaustausch. Im Laufe der Diskussion wurden die wesentlichen Themen aus dem Feuerwehrbereich angesprochen und eingehend diskutiert.

Die CDU-Fraktion wird sich für die Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehrzulage durch Einbeziehung der Zulage in das Grundgehalt einsetzen. Damit würde der Forderung der komba gewerkschaft Rechnung getragen.

Weitere Schwerpunkte der Diskussion waren die von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwürfe zu den Stufen der Dienstrechtsreform. Ebenso wie die komba gewerkschaft hat die CDU-Fraktion die 1. Stufe der Dienstrechtsreform, in der u. a. die Umwandlung der Besoldungstabelle von Dienstaltersstufen in Erfahrungsstufen vorgesehen ist, sehr kritisch gesehen. Dadurch werden gerade junge Beamte erheblich benachteiligt. Die Mitglieder der CDU-Fraktion kündigten an, gegen den vorliegenden Gesetzentwurf im Landtag zu stimmen und nur eilbedürftige Angelegenheiten passieren zu lassen.

Im Rahmen der Diskussion wiesen die Vertreter der komba gewerkschaft darauf hin, dass die Ausbildung in einem Beamtenverhältnis auf Probe für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst dringend notwendig ist, um dem Nachwuchsmangel entgegenzutreten. Nur mit attraktiven Rahmenbedingungen können geeignete Nachwuchskräfte für den öffentlichen Dienst gewonnen und ein Abwandern in die Privatindustrie verhindert werden. Vor diesem Hintergrund begrüßt die CDU-Fraktion den Vorschlag der komba gewerkschaft.

Die Forderung der komba gewerkschaft nach Erhöhung der Sonderzuwendung fand Verständnis, dürfte aber in Anbetracht der finanziellen Rahmenbedingungen nach Auffassung der CDU-Fraktion sehr schwer umsetzbar sein.

Verbesserungen bei der Versorgung nach einem Dienstunfall im Einsatz waren ebenfalls ein Thema. Die CDU-Fraktion sieht ebenso wie die komba gewerkschaft hier einen dringenden Nachbesserungsbedarf, um so eine bessere Absicherung der Feuerwehrbeamten zu erreichen.

Zu den geplanten Novellierungen des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes (FSHG) und Rettungsdienstgesetzes wurden die Positionspapiere der komba gewerkschaft übergeben.

Zum Abschluss des Gespräches wurden weitere Gespräche für die Zukunft vereinbart.

Köln, den 01.03.2013

V.i.S.d.P.: Eckhard Schwill, Justiziar der komba gewerkschaft nrw, Norbertstraße 3, 50670 Köln